

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1970)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Theologische Dissertationen

herausgegeben von Bo Reicke

- Band I.** Helge Maehlum: Die Vollmacht des Timotheus nach den Pastoralbriefen. 102 maschinenschriftlich gedruckte Seiten. Kartoniert 10.80.
Dr. Maehlum, seit 1968 Rektor der Norwegischen Lehrerakademie in Bergen, packt in seiner Doktorarbeit ein heißes Eisen freimütig und zugleich äußerst gewissenhaft an. Das Ideal eines Aposteljäungers anhand des gesteckten Rahmens zu analysieren, ist Absicht seiner Arbeit.
- Band II.** Richard McConnell: Law and Prophecy in Matthew's Gospel: The Authority and Use of the Old Testament in the Gospel of Matthew. 231 maschinenschriftlich gedruckte Seiten. Kartoniert 16.80.
In dieser Basler Dissertation versucht der Verfasser einen Mittelweg zwischen apologetischer Einseitigkeit und destruktiver Kritik zu finden. Der Text Prof. McConnells ist ein wertvoller Beitrag zur Forschung über die Bergpredigt und das erste Evangelium.
- Band III.** John Edward Stam: The Episcopacy in the Apostolic Tradition of Hippolytus. 123 maschinenschriftlich gedruckte Seiten. Kartoniert 12.80.
Prof. Stam behandelt ein nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil besonders aktuelles Thema: die Entwicklung des Bischofsideals in der frühen Römisch-Katholischen Kirche, wobei die Person des Hippolytus von Rom (+235) eine Schlüsselstellung einnimmt.
- Band IV.** David W. Wead: The Literary Devices in John's Gospel. 138 maschinenschriftlich gedruckte Seiten. Kartoniert 14.80.
In neuartiger, aufgeschlossener Weise kombiniert der Verfasser die in der angelsächsischen Literaturkritik entwickelte Analyse der Stilmittel mit einer Exegese des Johannesevangeliums. Über die Situation des johanneischen Berichtes und die Person des Verfassers fällt dadurch ein überraschendes Licht.
- Band V.** Robert Holland: The Hermeneutics of Peter Riedeman (1506–1566). With Reference to I. Cor. 5: 9–13 and II. Cor. 6: 14–7: 1. 185 maschinenschriftlich gedruckte Seiten. Kartoniert 16.80.
Riedeman zitierte in seiner «Rechenschaft» (1541), dem Katechismus der Hutterischen Täuferbewegung, die Bibel fast 3000mal. Professor Holland (in Kalifornien tätig) analysiert die Auslegung der zwei wichtigsten Paulusstellen, die das Verhältnis zwischen Christentum und Staatswesen beleuchten – ein heute ganz aktuelles Thema.
- Band VI.** Gerhard Wehmeier: Der Segen im Alten Testament. Eine semasiologische Untersuchung der Wurzel brk. 244 maschinenschriftlich gedruckte Seiten. Kartoniert 17.80.
Der in Indien als Alttestamentler tätige Verfasser widmet dem hebräischen Begriff des Segens eine philologische und theologische Analyse, die an Gründlichkeit und Präzision frühere Untersuchungen des Themas übertrifft.

Die Reihe wird fortgesetzt

FRIEDRICH REINHARDT VERLAG BASEL

JÜRGEN ROLOFF

Das Kerygma und der irdische Jesus

Historische Motive in den Jesus-Erzählungen der Evangelien

1970. 289 Seiten, kart. 30,- DM

Diese temperamentvolle und flüssig geschriebene Untersuchung fragt nach der Bedeutung des irdischen Jesus und seiner Geschichte für die urchristliche Verkündigung. Das Urteil der heute weithin als gültig angesehenen klassischen Formgeschichte behauptet, daß historische Motive bei der Ausformung der Evangelienberichte über Jesus keine Rolle gespielt haben können, weil diese Überlieferung reinen Verkündigungscharakter habe. Dieses einseitige Urteil wird hier mit Hilfe traditionsgeschichtlicher und redaktionsgeschichtlicher Analysen einer kritischen Prüfung unterzogen. Dabei zeigt sich, daß die Träger der Jesusüberlieferung gewisse Grundzüge der Situation seines Erdenwirkens bewußt festgehalten haben, auch wenn sie sie aus der nachösterlichen Situation heraus reflektieren. Lukas und Matthäus, die ein geschlossenes Geschichtsbild des Wirkens Jesu zu entwerfen suchen, knüpfen damit an ursprüngliche Motive der Überlieferung an. Ihr historisches Interesse am irdischen Jesus ist also nicht die Folge eines Bruches in der inneren Entwicklung des Urchristentums. Der Verfasser ist Dozent in Hamburg und hat sich mit dieser Arbeit dort habilitiert.

Orate Fratres

Gebetsordnung für Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter
von Ernst Glüer und H.-J. Dröge

3., neubearbeitete Auflage 1970. Etwa 192 Seiten, Plastikband
etwa 19,80 DM

Dieses Buch ist von Anfang an als täglicher Begleiter für das geistliche Leben des Pfarrers und kirchlicher Mitarbeiter konzipiert worden. Diese Zielsetzung ist auch in seiner Neubearbeitung für die heutigen Bedürfnisse beibehalten. Diese Gebetsordnung lehnt sich an das Stundengebet der alten Kirche an und nimmt Gebete und liturgische Stücke aus allen Jahrhunderten der Kirchengeschichte auf. Sie kann einzeln, in Familien, Bruderschaften und auf Tagungen benutzt werden. Liturgisch bemühen sich die Verfasser um einfache, einprägsame Formen, die das Komplizierte mancher offiziellen Ordnungen vermeiden.



VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN UND ZÜRICH
